

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Noch im Laufe des Nachmittags wurden die Kompagnien von X/14 aus der Gefechtsfront gezogen. Oblt. Vichytil übernahm das Bataillonskommando vom erkrankten bisherigen Führer Hptm. Janauschek. Doch wieder sollte die den ermüdeten Streitern zugedachte Ruhe und Erholung nur ganz kurz sein.

Schon am 5. und am 6. Oktober ließen das Vorgehen zahlreicher Beobachtungspatrouillen und das nicht unbemerkt gebliebene Heranziehen von Verstärkungen darauf schließen, daß der Feind seine Anstrengungen, die Plateaustellung zu zerbrechen, bald wiederholen werde. Tatsächlich setzte am 7. früh eine schwere Beschießung der ganzen Front ein, die bis Mittag in unverminderter Stärke anhielt und sich um diese Zeit auch gegen die Anmarschwege und vermuteten Sammelräume ausdehnte; jede Stunde mußte der Angriff einsetzen. Da erreichte den Bataillonskommandanten, Oblt. Vichytil, um die Mittagsstunde der telephonische Befehl, mit dem Bataillon unverzüglich auf die Pioverna Alta zur Verstärkung der dortigen Besatzung abzugehen. An der ganzen Front war der Infanterieangriff losgebrochen, der Stützpunkt Pioverna stand im Mittelpunkt des feindlichen Ansturmes.

Um dem Artilleriefuer halbwegs auszuweichen, mußte das Bataillon, weit gegen Norden ausholend, einzeln abgefallen den gesicherten Marsch im Walde antreten. Heftiges Infanteriefuer war hörbar, über die Vorgänge an der Front war von den zurückgehenden verwundeten Kaiserschützen nichts Genaueres zu erfahren; sie wußten nur von schweren, bisher abgewiesenen Angriffen zu berichten.

Gegen 3^h nachmittags traf die Vorhutkompagnie unter Oblt. Hasenöhrle beim Stützpunkt Pioverna ein, gerade in dem Augenblicke, als Bersaglieri in Bataillonsstärke in den unausgebauten, äußerst schwach geschützten Zwischenraum zwischen diesem Stützpunkt und dem Stützpunkt D 12 eindrangen. Oblt. Vichytil, dem Oblt. Hasenöhrle hiervon Meldung erstattete, zögerte keinen Augenblick und warf sich, die Vorgänge im Stützpunkt Pioverna selbst außer acht lassend, an der Spitze der Vorhutkompagnie auf den eingebrochenen Feind, der, überrascht durch das plötzliche Auftauchen von frischen Truppen, dem Ansturm nicht standhielt und in seine Ausgangsstellung zurückflutete. Die zurückgewonnene Linie besetzte die 4. Kompagnie.

Die beiden anderen, inzwischen herangekommenen Kompagnien hatten sich mittlerweile hinter der schützenden Kammlinie als Reserve bereitgestellt. Der Bataillonskommandant verfügte nunmehr die Abgabe der halben 2. Kompagnie unter Kommando des Lt. Josef Müller zur Verstärkung der von der 5. Kompagnie (Oblt. Irrle) gehaltenen, nörd-